

# LOVE LETTERS

von Albert Ramsdell Gurney

**Leitung der Endproben** Manuel Soubeyrand **Dramaturgie** Igor Holland-Moritz

**Regieassistenz / Inspizienz / Soufflage** Christina Linser und Mirko Warnatz

**Es spielen** Heinz Klevenow (Andrew Makepeace Ladd III) und Sybille Böversen  
(Melissa Gardner)

Eine Frau, ein Mann und ihre Briefe. Mehr braucht es nicht, um die Geschichte einer großen Liebe zu erzählen. Auf außergewöhnliche Weise wird der Zuschauer in **LOVE LETTERS** Zeuge eines lebenslangen Briefwechsels, der weit mehr ist als nur eine Brieffreundschaft: Es sind die Skizzen zweier Leben, per Brief verbunden in guten wie in schlechten Tagen - witzig, launisch, geistreich.

Alles beginnt mit einer Geburtstags Einladung von Melissa an Andrew, ihren Mitschüler in der zweiten Klasse. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die sich jedoch nicht erlaubt, die Liebe zu leben. Während beide versuchen, auf eigenen Beinen zu stehen, teilen sie ihr Leben, wenn auch meist nur in Briefen, Postkarten und hingekritzelt Notizen...

Er fällt die Karriereleiter hinauf; sie stolpert von einem Loch ins nächste. Er trifft seine meist korrekten Entscheidungen nach reiflicher Überlegung; sie ist spontan und chaotisch. - Zwei Menschen, nicht gerade füreinander geschaffen, möchte man glauben. Dennoch erzählt das Stück die Geschichte einer großen Liebe: intelligent und frech, zugleich aber auch zweifelnd und melancholisch.

Mit **LOVE LETTERS** gelang dem amerikanischen Autor Albert Ramsdell Gurney der internationale Durchbruch als Theaterschriftsteller. 1990 wurde sein ungewöhnlicher Briefwechsel für den Pulitzer Preis nominiert, das TIME Magazine wählte **LOVE LETTERS** unter die fünf besten Theaterstücke der 1980er Jahre und auch von den deutschsprachigen Bühnen ist das Stück längst nicht mehr wegzudenken.

## Die Schauspieler

### **Sybille Böversen**

Sybille Böversen wurde 1946 in Nordhausen geboren. Sie lernte Schriftsetzerin und begann ihre künstlerische Karriere als Regieassistentin beim Fernsehen der DDR. Es folgten eine Ausbildung an der Staatlichen Schauspielschule Berlin sowie Engagements in Senftenberg, Halle, Rudolstadt, Rostock.

Seit 1990 ist sie am Senftenberger Theater engagiert. Hier war sie u.a. als Marthe Rull in der Inszenierung "Der zerbrochne Krug" zu sehen, als Frau von Briest in "Effi Briest", als Titania in "Ein Sommernachtstraum", als Mephisto in "Faust II", als Anfissa in "Die drei Schwestern", als Glasenapp in "Der Biberpelz". In der aktuellen Spielzeit spielt sie u.a. in „Birkenbiegen“ die Ruth Michel und in „Mausefalle“ die Mrs. Boyle.

### **Heinz Klevenow**

Der Sohn des Schauspielerpaars Marga Legal und Heinz Klevenow sen. wurde 1940 in Prag geboren. Er absolvierte eine Schauspielausbildung an der Staatlichen Schauspielschule Berlin, ehe er über Engagements an Bühnen in Weimar, Stendal und Senftenberg zum Landestheater Halle kam. Neben seiner Tätigkeit als Darsteller war er von 1978 bis 1982 künstlerischer Leiter des Puppentheaters Halle, außerdem noch Oberspielleiter in Rudolstadt von 1982 bis 1986 und Schauspieldirektor am Volkstheater Rostock. Von 1989 bis 2004 war er Intendant am Senftenberger Theater, seither ist er hier als Schauspieler tätig.

## Der Autor

### **Albert Ramsdell Gurney**

Nach einem Studium am William College trat A. R. Gurney 1952 in die US Navy ein und nahm am Korea-Krieg teil. Dort verfasste er Szenen für Shows zur Unterhaltung der Soldaten. Nach seiner Rückkehr 1955 schrieb er sich bei der Yale School of Drama ein. Nach Ende des Studiums zog Gurney 1959 nach Belmont (Massachusetts), um dort Englisch und Latein an einer Jungenschule zu unterrichten. Ein Jahr später ging er ans Massachusetts Institute of Technology, um dort an der Fakultät für Geisteswissenschaften zu lehren.

Schon in Yale hatte Gurney zu schreiben begonnen. 1958 verfasste er „Love in Buffalo“, das erste jemals in Yale geschriebene Musical. Kurz darauf verarbeitete er die Geschichte „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ ebenso als Musical. 1968 veröffentlichte er mit „The David Show“ sein erstes Theaterstück. Mit „The Dining Room“, das 1982 in New York Premiere feierte, gelang Gurney der Durchbruch. Große Erfolge feierte er 1989 mit seinen beiden Stücken „The Cocktail Hour“ und „Love Letters“, die seitdem auf vielen internationalen Bühnen inszeniert werden. Seit 2006 ist Gurney Mitglied der American Academy of Arts and Letters.